

ANFRAGE von Gabriel Mäder (GLP, Adliswil) und Mario Senn (FDP, Adliswil)

Betreffend One-Stop-Shop auf der Zielgeraden – oder doch nicht?

Am 11. Januar 2021 wurde das Postulat KR-Nr. 5/2021 eingereicht, das den Regierungsrat dazu aufforderte, aufzuzeigen, wie Unternehmen künftig die Informationen über die Behördengänge abholen können und danach ihre Behördengänge in einem digitalen One-Stop-Shop erledigen bzw. ausführen können. Ziel war es, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und die kantonalen Behörden als serviceorientierte Dienstleister für Unternehmen zu positionieren.

Aber nach fast vier Jahren ist dieses zentrale Anliegen immer noch nicht umgesetzt. Zwar wurde mit dem „Zürikonto“ eine erste Plattform geschaffen, doch sie erfüllt die Anforderungen eines umfassenden One-Stop-Shops nur teilweise. Vorgelagerte Informationen über die Prozesse, Fristen, Zuständigkeiten oder Geschäftslagen entlang des Lebenszyklus eines Unternehmens fehlen nach wie vor bzw. sind nicht zentral auf einem Portal abgebildet. Diese Elemente sind jedoch essenziell, um Unternehmen die Planungs- und Entscheidungssicherheit zu bieten, die für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort unerlässlich ist.

In der Antwort auf die Anfrage KR-Nr. 141/2024 wurde betont, dass Unternehmen durch einen zentralen Kontaktpunkt unterstützt werden sollen und ihre Bedürfnisse systematisch in die Gestaltung des digitalen Angebots einfließen würden. Zudem wurde die Einbindung von Wirtschaftsvertretern durch ein Gremium angekündigt. Bis heute ist jedoch unklar, welche Fortschritte erzielt wurden und wie die geplante Umsetzung aussieht.

Angesichts der Bedeutung dieses Projekts für den Kanton Zürich stellt sich die Frage, wie der Regierungsrat die Umsetzung beschleunigen möchte, um den Standort Zürich attraktiver zu gestalten.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. **Zeitplan und Fortschritt**
Welche konkreten Meilensteine wurden seit der Überweisung des Postulats KR-Nr. 5/2021 für die Umsetzung des digitalen One-Stop-Shops erreicht, und bis wann ist mit einer vollständigen Einführung zu rechnen?
2. **Einbindung der Unternehmen**
Welche Massnahmen wurden seit der Antwort auf KR-Nr. 141/2024 ergriffen, um die Einbindung der Unternehmen wie durch ein angekündigtes Gremium mit Wirtschaftsvertretern sowie einen Ausschuss in der Verwaltung zu institutionalisieren und deren Bedürfnisse systematisch in die Entwicklung des One-Stop-Shops einfließen zu lassen?
3. **Reduzierung bürokratischer Hürden**
Welche Massnahmen wird der Regierungsrat ergreifen, um den digitalen One-Stop-Shop schnellstmöglich und ohne grosse bürokratische Hürden zu lancieren, sodass im ersten Schritt der Nutzen für die Planungssicherheit von Unternehmen gewährleistet und die notwendigen Informationen für Unternehmen vollständig und übersichtlich bereitgestellt werden?

4. Kompetenzen und Ressourcen

Verfügt das Amt für Wirtschaft über die notwendigen Ressourcen und Kompetenzen, um dieses Querschnittsprojekt erfolgreich zu koordinieren und umzusetzen, sodass der digitale One-Stop-Shop zeitnah abgeschlossen werden kann und bürokratische Hürden so schnell wie möglich abgebaut werden?

Gabriel Mäder
Mario Senn